

Gymnasium

"Alexander von Humboldt"



Tel. (03334) 250 600
Fax (03334) 250 699

Elternbrief

Nr. 28 (Januar 2012)

Liebe Eltern,

am heutigen Tag wurden nun die Halbjahreszeugnisse ausgegeben. Für die größeren Schüler ein gewohntes Ritual, da die Leistungsbescheinigungen in Form von Noten zumeist bekannt sind. Anders sieht es bestimmt bei unseren neuen 7. Klassen und bei der 5. Klasse aus. Das Notenbild, das man von den Zeugnissen der bisherigen Grundschulen kannte, wird sich für viele sehr verändert haben. Liebe Eltern, das ist nicht besorgniserregend, denn die Anforderungen, die Ihre Kinder im Gymnasium zu erfüllen haben, sind gewachsen. Die veränderten Tagesabläufe, wie der weitere Schulweg, und das Einfinden in einen neuen Klassenverband verstärken sicherlich noch diese Situation. Sie sollten dies aber nicht als alleinige Gründe für die Veränderungen der Leistungen ansehen. Von den unterrichtenden Fachlehrern weiß ich, dass viele Schüler auch ihre neue Lernsituation als „Mäntelchen“ gebrauchen. Sie kaschieren damit die eigene Anstrengungsbereitschaft und den mangelnden Willen, Schülerpflichten wahrzunehmen. Hierbei müssen Sie und wir konsequent und zugleich fördernd auf die Heranwachsenden einwirken.

Visitation 2011

Vom 24.10. bis 26.10.2011 wurde unsere Schule das zweite Mal nach 2007 visitiert. Die Visitatoren arbeiteten im Auftrag des Institutes für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e. V. Zur Zielstellung der Visitation kann man auf der Homepage des Institutes u. a. folgendes lesen (www.isq.bb.de): „Anliegen der Schulvisitation ... ist es, anhand von vorgegebenen Qualitätskriterien mit transparenten, deutlich standardisierten und strukturierten Methoden eine Schule als Gesamtsystem zu untersuchen. ... Die schulexterne Beurteilung soll der Schule helfen, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen, die Selbstevaluation der Schule ergänzen und dadurch Impulse für qualitätsorientierte Schulentwicklungsprozesse geben. Für die beurteilte Schule ist die Fremdbeurteilung durch das Visitationsteam eine sinnvolle Ergänzung und Kontrolle der Ergebnisse ihrer schulinternen Evaluation.“ Die Schulvisitation besteht im Wesentlichen aus vier miteinander verknüpften Untersuchungsmethoden. Zum einen wurden sämtliche Schuldokumente, Protokolle, Aufzeichnungen sowie Planungsunterlagen gesichtet und vom Visitationsteam auf Qualitätsansprüche hin durchgearbeitet. Des Weiteren wurden alle Lehrkräfte, viele Eltern und Schüler online über gruppenspezifische standardisierte Bögen zu ihrer Einschätzung der Schulqualität befragt. Während der drei Tage, an denen das Visitationsteam vor Ort war, wurden weitere Daten gesammelt, die sich aus den Unterrichtsbesuchen der Visitatoren sowie getrennten Interviews von Schülern, Eltern, Lehrkräften und der Schulleitung ergaben. Bei allen Eltern, die aktiv in die Visitation einbezogen waren, möchte ich mich herzlich für Ihre Bereitschaft und Ihr Engagement, die Schulentwicklung mit zu gestalten, bedanken.

Seit ein paar Tagen liegt nun der Ergebnisbericht der Visitation 2011 in unserer Schule zur Einsicht aus. Sollten Sie ein Interesse daran haben, diesen Abschlussbericht zu lesen, lade ich Sie dazu herzlich ein.

Nach Meinung des Visitationsteams gehört diese Schule zu den leistungsstärksten Schulen Brandenburgs. Die Einschätzung in Form von erreichten Punkten lässt jedoch noch viel Spielraum der Entwicklung nach oben zu. Unsere Selbsteinschätzung und die Fremdeinschätzung stimmen im Wesentlichen überein. Wir alle kennen unsere Entwicklungspotentiale und ebenso gewisse Stärken, die wir durchaus auch noch ausbauen können. Es sind bei der Visitation 16 Einzelkriterien untersucht worden. Jedes Kriterium kann in vier Wertungskategorien unterteilt werden, wie es in der Tabelle 1 sichtbar ist:

Tabelle 1

| Wertungskategorien | Bezeichnungen | Bandbreiten |
|--------------------|------------------------|------------------------|
| 4 | überwiegend stark | $3,5 < x \leq 4$ |
| 3 | eher stark als schwach | $2,75 \leq x \leq 3,5$ |
| 2 | eher schwach als stark | $1,75 \leq x < 2,75$ |
| 1 | überwiegend schwach | $1,00 \leq x < 1,75$ |

In den Kriterien „Beteiligung von Schülern und Eltern am Schulleben“ (3,63), „Führungsverantwortung des Schulleiters“ (3,71), „Unterrichtsorganisation durch die Schulleitung“ (4,00) sowie „Professionalität des Lehrkörpers“ (3,75) erreichten wir die Bestnote. Ebenso in vier Kriterien wurde uns bescheinigt, dass dort noch Reserven liegen. Dies sind im Einzelnen: „Unterstützung des aktiven Lernprozesses der Schüler“ (2,65), „individuellere Förderung des einzelnen Schülers“ (2,26), „transparentes Konzept der Leistungsforderung“ (2,50), „Maßnahmen, um die Unterrichtsqualität zu sichern“. In allen anderen Untersuchungskriterien wurden wir mit „eher stark als schwach“ eingeschätzt.

Neue interaktive Schultafeln

Die Umsetzung des technischen Teils unseres Medienentwicklungsplanes hatte bereits in den Sommerferien vor diesem Schuljahr begonnen, indem zwei Kursräume zu einem Medienraum mit Medieninseln bauseitig verbunden wurden. Inzwischen wurden nun fünf interaktive Tafeln in ausgewählten Räumen installiert. Das sind die Vorboten der generellen Ausstattung der Schule mit diesen Tafeln. Das Kollegium wird den Umgang und die neuen Möglichkeiten der Arbeit ergründen und sukzessive die Ablösung der Didaktik und Methodik mit den alten Kreidetafeln auf die neuen Medien umstellen. Einher wird das mit schulinternen – und externen Qualifizierungen der Fachlehrkräfte gehen.

Elternfortbildung

Einen immer größeren Raum in der Erziehung unserer Jugendlichen nimmt der bewusste Umgang mit dem Internet ein. Mit Unterstützung des Fördervereins, der einen Teil der Finanzierung übernimmt, haben wir für den 21.02. und 22.02.2012 Vorträge zum Umgang mit sozialen Netzwerken, Cybermobbing und der unbewussten Datenfreigabe beim Internetnutzen gebucht. Alle Schüler bis zur Jahrgangsstufe 11 und Lehrkräfte werden daran teilnehmen. Für die Gesamtelternkonferenz der Schule findet diese Fortbildung am 21.02.2012 um 18.30 Uhr statt. Sollten auch Sie ein besonderes Interesse an diesem Vortrag haben, dann melden Sie sich doch bitte über den Elternsprecher Herrn Kühn (Elterncafé, 09.02.2012, 19.00 Uhr, R. 110) an.

Für die bevorstehenden Winterferien wünsche ich Ihnen eine gute und erholsame Zeit mit Ihren Kindern.

Ihr Dr. Uwe Meier